

Johannes Wohlmacher

Waldwirtschaft im Stift Schlägl

Die Exkursion in den Wald des Stiftes Schlägl bietet die Möglichkeit, eine moderne und nachhaltige Waldbewirtschaftung - die Zielstärkennutzung - als eine Form der Dauerwaldbewirtschaftung direkt vor Ort kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen dabei der verantwortungsvolle Umgang mit dem Wald, eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen sowie die Herausforderungen, denen die Forstwirtschaft heute gegenübersteht. Die Teilnehmer erhalten spannende Einblicke in die Bewirtschaftung eines großen und traditionsreichen Waldgebietes.

Johannes Wohlmacher ist 1961 geboren. Seit 1981 gehört er zur Gemeinschaft der Prämonstratenser Chorherren des Stiftes Schlägl im Mühlviertel/Oberösterreich. Nach dem Studium der Theologie in Linz und der Priesterweihe 1986 folgte die forstwirtschaftliche Ausbildung an der Universität für Bodenkultur in Wien. Seit 1992 ist Hr. Wohlmacher Leiter des Forstbetriebes des Stiftes Schlägl.

Johannes Trautendorfer und Johannes Matt

Vom Boden zum Brot

Boden ist weit mehr als der Untergrund, auf dem wir stehen: Er ist Lebensraum, Wasserspeicher, Klimaschützer und Grundlage für unsere Ernährung. Johannes Matt gibt einen Einblick in das Thema Boden und die Bedeutung dieses oft unterschätzten Lebensraums. Er wird die interaktive Ausstellung „Präsentationsbausteine Boden“ des Bayerischen Landesamts für Umwelt vorstellen.

Im Hauptteil übernimmt Johannes Trautendorfer von der Bioschule Schlägl und spannt den Bogen von der Bodenbeurteilung mit der Spatenprobe über das Erkennen von verschiedenen Getreidepflanzen zur Herstellung von Mehl und zum Backen von Brot. Dabei wird deutlich, wie eng Bodenfruchtbarkeit, Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion und unsere tägliche Ernährung miteinander verbunden sind. Der Workshop verbindet fachliche Impulse mit praktischen Anregungen und zeigt Möglichkeiten auf, wie das Thema Boden - Pflanze - Lebensmittel anschaulich in der Bildungsarbeit vermittelt werden kann.

Johannes Matt leitet die Umweltstation Waldkirchen im Naturpark Bayerischer Wald und ist seit über 10 Jahren in der Umweltbildung, Naturvermittlung und Bildung für nachhaltige Entwicklung tätig. Er war als Gebietsbetreuer für die Arberregion für den Naturpark Bayerischer Wald e.V. zuständig und setzte sich dort intensiv mit den Lebensräumen, Natur- und Artenschutz sowie der Besucherlenkung auseinander. Ein Schwerpunkt seiner heutigen Arbeit liegt auf der Entwicklung und Umsetzung praxisnaher Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Johannes Trautendorfer ist Lehrer an der Bioschule Schlägl und unterrichtet dort u.a. ökologischen Pflanzenbau für Jugendliche und Erwachsene. Während des Studiums an der BOKU engagierte Johannes Trautendorfer sich bei der Wissensvermittlung im Rahmen der BOKU Kinderuni und bei integrativen Ferienlagern für Kinder. Seit 2020 ist er im Vermittlerteam der Bioschule, die Kreislaufworkshops für Schulklassen der Sekundarstufe abhalten. Sein Steckenpferd ist der Erhalt und die Weitergabe von Kräuterwissen.

Gabriele Winkler

Untergrund-Helden: Die geheimen Superkräfte der Pflanzenwurzeln

Während wir das grüne Blätterdach und bunte Blüten bewundern, spielt sich die wahre Magie im Verborgenen ab. Die Superkräfte der Pflanzenwurzeln sind das Fundament unseres Ökosystems. Sie sind nicht nur simple Verankerungen und Wasserleitungen, sondern auch hochentwickelte Baumeister und Netzwerker des Bodens.

In diesem Workshop erforschen wir mit einfachen Experimenten und spannenden Gruppenspielen die unterirdische Wunderwelt der heimischen Flora – mit vielen Inputs für die praktische Wissensvermittlung in der Arbeit mit Kindern.

Gabriele Winkler, Jahrgang 1981, ist Kulturanthropologin und zertifizierte Freilandbotanikerin (Stufe 2) und verbrachte lange Zeit mit indigenen Pflanzenkennern im Amazonasgebiet. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Referentin und Ausbilderin in den Bereichen Ethnobotanik, Kräuter- und Waldpädagogik an verschiedenen Bildungsinstituten in Oberösterreich, darunter auch seit 2019 als Mitglied der Böhmerwaldschule.

Clemens Ratschan und Maggie Fischer

Was bringt die Renaturierung: Vom Urviech Neunauge bis zum Auwald

Nach der unlängst fertiggestellten Renaturierung der nahe Schlägl gelegenen Krenbachmündung befindet sich das Gewässer mit seinen Bewohnern im Umbruch. Im Zuge des Workshops wird Clemens Ratschan, Planer der Maßnahmen, näher darauf eingehen, wie dieses Projekt praktisch umgesetzt wurde. Die Welt unter Wasser wird durch die Demonstration verschiedener Gewässerorganismen begreifbar gemacht. Zudem wird ein Bogen zwischen den Prozessen im Wasser, am Ufer bis in den künftigen Auwald gespannt.

Für die Renaturierung der Großen Mühl mit Schulklassen hat die Böhmerwaldschule ein pädagogisches Programm entwickelt, um Kindern und Jugendlichen die Zusammenhänge und die Wichtigkeit von Wasser, Ufervegetation, Tierreich und deren Bedeutung für uns Menschen näherzubringen. Teile dieses Programms werden die Teilnehmer des Workshops unter Anleitung von Magdalena Fischer praktisch ausprobieren können.

Clemens Ratschan ist beim Technischen Büro Zauner in Engelhartzell (OÖ. nahe Passau) als leitender Mitarbeiter in der Abteilung Fischökologie angestellt. Ausgehend vom Studium der Ökologie an den Unis Graz und Wien beschäftigt er sich beruflich mit Themen wie Faunistik heimischer Fischarten, Renaturierungsmaßnahmen von kleinen Bächen bis zu großen Flüssen, Betreuung von Schutzgebieten, Auswirkungen von Wasserkraft und anderen Faktoren auf Fischbestände, Forschungs- und Artenschutzprojekten etc.

Magdalena Fischer studiert Forstwirtschaft an der BOKU Wien und ist Floristin und Natur- und Landschaftsvermittlerin. Seit 2022 ist sie Mitarbeiterin der Böhmerwaldschule und in der Vermittlungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig. Seit 2025 ist sie außerdem im Projekt „Förderabwicklung waldpädagogischer Ausgänge und Forst & Kultur Aktivitäten“ angestellt.

Christina Tropper

Content in Social Media

Die Aufmerksamkeitsspanne von Menschen ist durch die Erfindung und intensive Nutzung des Smartphones drastisch gesunken. Sie liegt aktuell bei drei Sekunden. Damit haben wir die gleichen geistigen Kapazitäten wie ein Goldfisch. Texte, Grafiken, Videos und Fotos müssen innerhalb von ein paar Sekunden wirken. Aber wie?

Christina Tropper erklärt, wie Inhalte wirken und wie Algorithmen in Social Media funktionieren. Mit praxisnahen Tipps, Best-Practice-Beispielen und vielen Insiderinformationen aus der Medien-Welt können Teilnehmer:innen ihren eigenen Weg im Social Media Dschungel finden.

Mitzubringen sind ein eigener Laptop und ein Smartphone mit guter Kamera.

Christina Tropper arbeitet als Head of Online-Communication bei Oberösterreich Tourismus. Das Schreiben hat sie als Reise-Redakteurin bei den OÖNachrichten gelernt. Privat führt sie ein erfolgreiches Blogmagazin für Eltern: einerschreitimmer.com. Ihre Texte erschienen in zahlreichen Medien, wie der "Süddeutschen Zeitung", der "Bild" oder bei "Eltern". Sie hat mehrere Bücher geschrieben und Preise gewonnen. Tropper unterrichtet u.a. an der JKU.

Sebastian Köppl

Europaschutzgebiet Böhmerwald und Mühltäler, Besuch der Böhmerwaldschule

Wir besuchen das Natura-2000-Gebiet Böhmerwald und Mühltäler und erhalten Einblicke in den Betrieb und die Organisation der Böhmerwaldschule in Sonnwald - Gemeinde Ulrichsberg. Der Workshop verbindet Naturerlebnis, Wissensvermittlung und praktische Umweltbildung. Dabei wird thematisiert, welche Auswirkungen der Schutzstatus auf die Arbeit der Böhmerwaldschule hat – sowohl positiv als auch herausfordernd. Durch Natura 2000 werden Naturschutz und Biodiversität stärker in die Bildungsarbeit eingebunden. Dies zeigt sich beispielsweise in unseren waldpädagogischen Bildungsprogrammen zu Artenvielfalt, Lebensräumen und nachhaltigem Umgang mit der Natur, aber auch mit einem Fokus auf nachhaltige Forstwirtschaft.

Sebastian Köppl ist seit 2004 Förster der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach. Seit Juni 2026 ist er Leiter der Böhmerwaldschule sowie Gebietsbetreuer im Natura 2000 Gebiet Böhmerwald- und Mühltäler.

Sinan von Stietencron

Philosophieren als pädagogisches Werkzeug

„Was ist Natur?“, „Was ist gerecht?“ oder „Warum handeln wir so, wie wir handeln?“ Diese und ähnliche große Fragen tauchen bei vielen von uns im Alltag der Umweltbildung mit Teilnehmenden auf – und doch nehmen wir uns selten Zeit, ihnen gemeinsam ausführlich nachzugehen.

In diesem Workshop wird uns gezeigt, warum genau dieses Innehalten, Nachfragen und Weiterdenken so wertvoll ist. Sinan von Stietencron beschreibt das Philosophieren als ein pädagogisches Werkzeug, das uns hilft, starre Denkweisen aufzubrechen und komplexe Themen nicht vorschnell zu vereinfachen.

Sinan von Stietencron ist Philosoph, Erwachsenenpädagoge und Künstler. Neben seinem Studium der Philosophie, Erziehungswissenschaften und der Kunst bildete er sich in anderen Disziplinen wie Ethnologie-Medizin, indigenen Kulturtechniken und Kommunikationspsychologie weiter. Seit 2010 vermittelt er, insbesondere in Kooperation mit Nationalparks, Umweltbildungszentren und der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog in München, das Philosophieren als Kultur- und Gesprächstechnik. Er publiziert und hält Vorträge über Bildungsphilosophie und angewandte organismische Prozessphilosophie. Sinan von Stietencron ist seit 2020 leitender Kurator des Programmbereiches Natur.

Johannes Ablinger

Boden & Geologie erleben

Eine spannende Reise durch Milliarden Jahre Erdgeschichte! Wir entdecken, wie Erde, Gesteine, Boden, Klima und Leben miteinander verbunden sind. Mit einer Zeitreise, Fossilien, Gesteinen und spannenden Beobachtungen in der Natur wird Erdgeschichte begreifbar und erlebbar. Forschen, staunen und den Boden unter unseren Füßen neu entdecken!

Johannes Ablinger ist Förster und Praxistrainer an der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW und ist dort neben vielen anderen Tätigkeiten für die Durchführung und Wissensvermittlung bei Waldpädagogik Kursen zuständig.

Schon während seiner 12-jährigen Tätigkeit für den Landesforstdienst Salzburg war Johannes Ablinger mit Kindern und Jugendlichen in Flach-, Tennen- und Pongauer Wäldern im Rahmen von waldpädagogischen Führungen unterwegs. In den 11 Jahren seiner Tätigkeit für die FAST Traunkirchen ist er in die Rolle des Vermittlers von waldpädagogischen Inhalten an Erwachsene geschlüpft.
